

Blick in die dampfende Vergangenheit

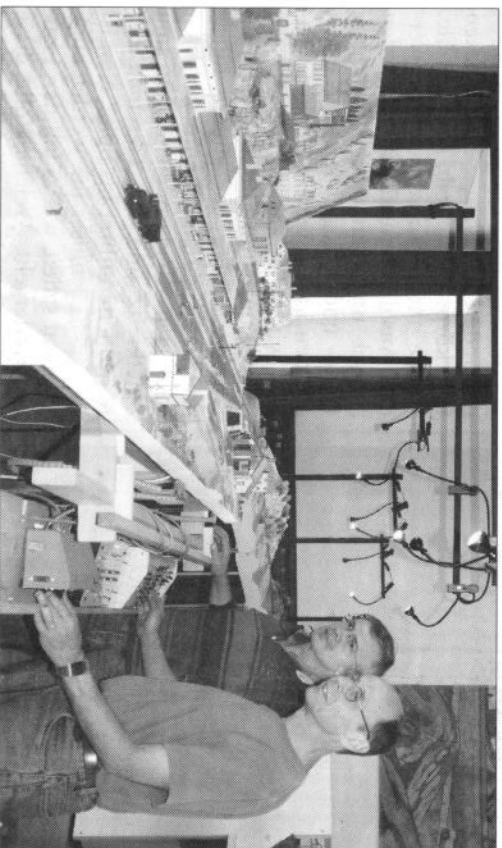
Göschenen | Modellschau als Form der Geschichtsschreibung

An den kommenden drei Wochenenden findet im ehemaligen Bahnhofuffet Göschenen eine aussergewöhnliche Ausstellung statt.

Mario Gavazzi

«IG Gotthardbahn» nennt sich eine 15-köpfige Gruppe von Fachleuten, die in ihrer Freizeit zum Teil schon seit Jahrzehnten wichtige Teile der Gotthardbahn in Modellgrösse nachbauen. In einem ersten Schritt widmen sie sich der Nordrampe dieser europaweit wichtigsten Nord-Süd-Transversale und beschränken sich auf die Dampftriebszeit zwischen der Eröffnung 1882 und dem Jahr 1920, dem Beginn der Elektrifikation.

In einem späteren Schritt möchten sie sich auch der Südrampe widmen. Erich Schmied aus Stans gehört zur IG Gotthardbahn und erklärt die einzelnen Schritte dieser Bautätigkeit, welche zunächst als Forschung in den Archiven wichtiger Pläne, Zeichnungen, Fotos und sogar persönliche Aufzeichnungen hervorbringt: «Diese bilden Grundlage für eine detaillierte Nachbildung von Bahnhöfen, Viadukten und Streckenteilen», erklärt er im Gespräch mit dem «Urner Wochenblatt». Sein Interesse gilt dabei dem Rahmen der Linienentwicklung ihre eigene Geschichte haben: Sie mussten mit zunehmender Gewichtsbelastung durch längere und vor allem schwerere Züge verstärkt und mit der

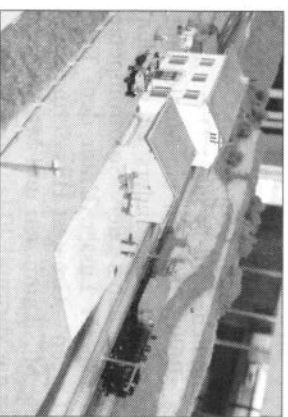


Christian Gohl (rechts) probt zusammen mit Erich Schmied den Fahrbetrieb auf dem von ihm in 30 Jahren Freizeitarbeit erbauten Bahnhof Göschenen.

Zeit auch neu gebaut werden. Selbstverständlich gehört zur abschnittweise gebauten Anlage auch das Rollmaterial. Dieses ist im Fachhandel zu meist nicht erhältlich, weshalb Lokomotiven und Wagen detailgetreu nachgebaut werden. Fahrfähig natürlich, denn das macht den «beweglichen» Teil der Geschichte erlebbar. Und die Züge sind so zusammengesetzt, wie sie in alten Betriebsunterlagen der damals privaten Gotthardbahngesellschaft aufgeführt sind. Während der Ausstellung werden die Züge in Betrieb gesetzt.

Die Ausstellung umfasst die abschnittsweise Darstellung einiger Linienführungen der Nordrampe, welche mit kurzen, «bauneutralen» Zwischenstücken so verbunden werden, dass die

Züge durchgehend verkehren können. Was diese Modellanlagen besonders auszeichnet, ist die Darstellung der Umgebung der Bahnhöfe und Streckenteile. Da kommen Schahernden daher, an der Station Wassen warten ein Fuhrwerk und ein Post-



Die Station Wassen zur Dampfbetriebszeit.

FOTOS: MARIO GAVAZZI

auto, und unterwegs sieht man das Modell der Kutsche, die vor dem Bau der Bahlinie Göschenen-Andermatt Verbindungen ins Ursental herstellt hat. Auch Menschen in massstäblicher Grösse und zeitgerechter Kleidung vervollständigen das Bild.

Eine Form der Geschichtsschreibung

Die IG Gotthardbahn betreibt die Anlage nicht einfach als «Modellbahner». Sie widmet sich einer besonderen Form der Geschichtsdarstellung. Was zumeist in Büchern als Geschichtsschreibung erscheint und sehr wichtig ist, zeigt diese Gruppe von Fachleuten in anderer, mehrdimensionaler Weise. Die Anlage ist noch längst nicht beendet, die 15 aus verschiedenen Teilen der Schweiz stammenden Mitglieder werden sich noch während vielen Jahren damit beschäftigen. Die Ausstellung in Göschenen stellt einen Zwischenschritt dar.

Ergänzt wird sie durch Informationsmaterialien, welche in Wort und Bild einzelne Streckenabschnitte erklären. Die Ausstellung im ehemaligen Bahnhofuffet in Göschenen ist am 12. und 13., 19. und 20. sowie am 26. und 27. Mai, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (samstags) beziehungsweise 16.00 Uhr (sonntags), geöffnet. Der Eintrittspreis von 5 Franken pro Person (Jugendliche unter 16 Jahren kostenlos) dient der Deckung der Ausstellungs-kosten. An der Ausstellung sind Mitglieder der IG Gotthardbahn anwesend und stehen für Fragen zur Verfügung.

ALTDORF

Gratulation zum Dienstjubiläum

Am 8. Mai feiert Gertrud Yenni-Horat, Steinmatstrasse 30, am Kantonsspital Uri ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Die Spitalleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken und gratulieren der Jubilarin für diese langjährige Betriebsreue recht herzlich und wünschen ihr bei der Ausübung ihrer Tätigkeit weiterhin alles Gute und volle Befriedigung.

SEEDORF

Schülerverkehrsprüfung

Am kommenden Samstag, 12. Mai, findet in Seedorf die Schülerverkehrsprüfung statt. Diese mit dem Fahrrad ausgetragene Prüfung soll dazu dienen, die Kinder auf das richtige Verhalten im Strassenverkehr vorzubereiten. Die Schulkinder wurden von der Kantonspolizei Uri auf die Prüfung vorbereitet. Dabei fahren sie im Bereich der Hauptstrasse von der Kreisschule bis zur Reussbrücke und weiter in die Riedebene. Die Autofahrerinnen und Autofahrer werden gebeten, am Samstagvormittag auf Schulkinder mit Startnummern Rücksicht zu nehmen. Sie erleichtern ihnen mit Toleranz und Verständnis die Radfahrerprüfung. Die Kantonspolizei Uri, die Kommission Breitensport des SRB Uri und die Schulkinder danken für das Verständnis. (e)